

Zur Nomenklatur der *Cristataria*-Arten Palästinas.

Von

HARTMUT NORDSIECK,

Schwenningen a. N.

Mit 3 Abbildungen.

Im Rahmen einer Revision des Genus *Cristataria* VEST 1867 in gehäusemorphologischer und anatomischer Hinsicht, die in nächster Zeit abgeschlossen werden soll, wurde festgestellt, daß die von G. HAAS (1951) als *dauidiana* (BOURGUIGNAT) und *prophetarum* (BOURGUIGNAT) bezeichneten *Cristataria*-Formen Palästinas nicht zur Beschreibung und Abbildung BOURGUIGNAT's passen und ihre Fundorte weit von denen BOURGUIGNAT's entfernt sind.

BOURGUIGNAT beschrieb *dauidiana* (1868: 273, T. 41 F. 12-15) als mit *strangulata* (FÉRUSSAC) verwandte Art, die sich von dieser durch bauchigeres Gehäuse, stärkere und weitläufigere Rippung und einen zusätzlichen Dorsalkiel neben Basal- und Querkiehl unterscheiden sollte. Als Fundort nannte er die Umgebung von Beirut und das Tal Nahr-el-Kelb im Libanon. In der Sammlung des Senckenberg-Museums in Frankfurt fanden sich Proben von Ghazir bei Beirut (SMF 69328, 93022), die weitgehend mit der Beschreibung und Abbildung BOURGUIGNAT's übereinstimmen und zeigen, daß *dauidiana* eine Rasse von *strangulata* ist. Die von G. HAAS beschriebene Form vom Wadi Ghurab in W-Judäa stimmt in allen diesen Punkten nicht mit *dauidiana* überein. Wie die Untersuchung einer von ihm stammenden Probe (SMF 160958/3) ergab, unterscheidet sie sich von *dauidiana* wie von *strangulata* durch kaum angedeuteten Querkiehl und von *dauidiana* speziell durch das völlige Fehlen des für diese gerade charakteristischen Dorsalkiels, was auch mit der genauen Beschreibung von G. HAAS (: 494-495, Abb. 94, 96E) übereinstimmt. Obwohl die Form nächstverwandt mit *strangulata* ist, was durch die Untersuchung des Genitalsystems (Präp. 281, *strangulata* Präp. 270) gestützt wird, möchte ich sie vorläufig mit G. HAAS als Art betrachten und benenne sie: *Cristataria haasi* n. sp. [= *dauidiana* fide G. HAAS 1951 non BOURGUIGNAT 1868] (Holotypus SMF 160958a, Abb. 1).

Wie schon erwähnt, stimmt auch die Beschreibung der von G. HAAS (: 497-498, Abb. 95, 96F) als *prophetarum* bezeichneten *Cristataria* aus der Umgebung von Lydda im gleichen Gebiet Palästinas nicht mit der Beschreibung und Abbildung BOURGUIGNAT's (1868: 275, T. 41 F. 8-11) überein. Es liegen von PALLARY, der die Typen BOURGUIGNAT's kannte, als *prophetarum* bezeichnete Stücke von Beirut (SMF 69337-8) und weitere Proben von Ghazir (SMF 69332-6, 93014, 93016) vor, die den Angaben BOURGUIGNAT's entsprechen und ebenfalls eine Rasse der *strangulata* darstellen. Sie unterscheiden sich von der Lydda-Form wieder vor allem durch den ausgeprägten Querkiehl. Da nicht genügend Material dieser Form, die sich von *haasi* hauptsächlich durch die Rippendichte zu unterscheiden scheint, zur Verfügung steht, unterlasse ich vorläufig eine Neubenennung.

Zu einer weiteren nomenklatorischen Klärung in dieser Gruppe ist zu sagen, daß die von O. BOETTGER (1879: 118) beschriebene *praegracilis*, wie die Untersuchung des Holotypus (SMF 69319, Abb. 2) beweist, so weitgehend mit *genezerethana* (TRISTRAM 1865: 539) (Abb. 3) übereinstimmt, daß *praegracilis* ein Synonym von dieser wird. Auf dem Originaletikett O. BOETTGER's steht neben der Bezeichnung „Original exemplar“ als Herkunftsangabe „TRISTRAM: Mt. Carmel“, obwohl die Originalbeschreibung nur „Syrien“ nennt. Der Zettel ist offenbar nachträglich neugeschrieben worden, nachdem O. BOETTGER zwei weitere Exemplare mit ergänzenden Angaben erhalten hatte: ein Exemplar davon hat er an O. VON MOELLENDORFF abgegeben. Der Holotypus ist nach der Originalzeichnung (1879: T. 3 F. 12) eindeutig zu identifizieren. Damit ergibt sich: *Cristataria genezerethana* (TRISTRAM 1865) = *praegracilis* (O. BOETTGER 1879).

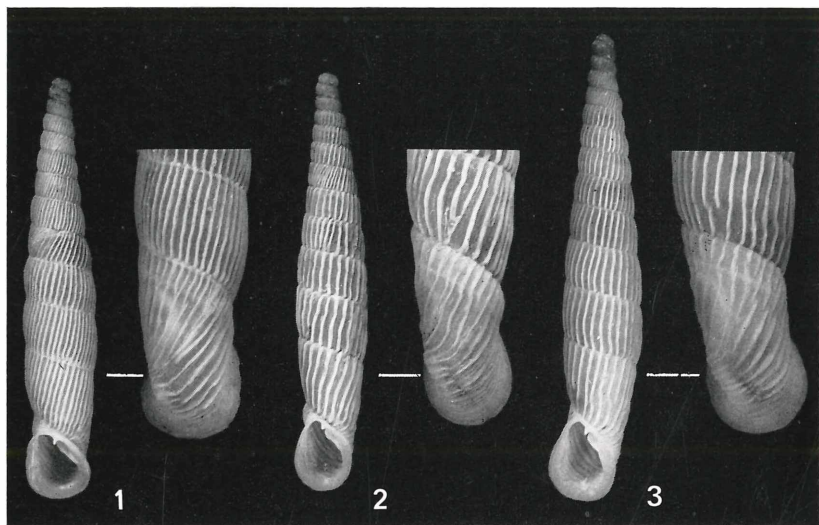


Abb. 1. *Cristataria haasi* n. sp. — W-Judäa: Wadi Ghurab bei Hartuf [Holotypus SMF 160958a].

Abb. 2-3. *Cristataria genezerethana* (TRISTRAM). — 2) „Mt. Carmel“ [Holotypus von *Cl. praegracilis* O. BOETTGER, SMF 69319]. — 3) O-Galiläa: Tiberias [SMF 93017a]. Phot. Senckenberg-Mus. (E. HAUPT). Vergr. $\frac{3}{1}$, Rückseite $\frac{5}{1}$.

Schriften.

- BOETTGER, O. (1879): Neue recente Clausilien III. — Jb. dtsh. malak Ges., 6: 101-126, Taf. 2-3. Frankfurt a. M.
- BOURGUIGNAT, J. R. (1868): Mollusques nouveaux, litigieux ou peu connus, (IX): 259-294, Taf. 41. Paris.
- HAAS, G. (1951): On the Clausiliidae of Palestine. — Fieldiana, Zool., 31 (45): 479-502, Abb. 89-96. Chikago.
- TRISTRAM, H. B. (1865): Report on the terrestrial and fluviatile mollusca of Palestine. — Proc. zool. Soc. London, 1865: 530-545.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Nordsieck Hartmut

Artikel/Article: [Zur Nomenklatur der Cristataria- Arten Palästinas. 89-90](#)